

presse

AG Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Kfz-Versicherungsrabatte für freiwillige Gesundheitschecks

*Anlässlich der Umsetzung der EU-Führerscheinrichtlinie und der damit verbundenen Ankündigung der Bundesregierung, Führerscheine in Zukunft nur noch auf 15 Jahre befristet auszustellen, erklärt die zuständige Berichterstatterin der SPD-Bundestagsfraktion **Kirsten Lühmann**:*

Ältere Autofahrer sollten regelmäßig ihre Gesundheit überprüfen lassen - freiwillig und in ihrem eigenen Interesse. Anreize für eine freiwillige Untersuchung können durch Versicherungsrabatte geschaffen werden.

Verpflichtende Gesundheitschecks für ältere Menschen, wie es zum Beispiel bereits in Spanien, den Niederlanden oder Italien gibt, soll es auch im Rahmen der Umsetzung der EU-Führerschein-Richtlinie nicht geben. Die Führerscheinrichtlinie stellt es den Mitgliedsstaaten frei, die "Erneuerung von Führerscheinen von einer Prüfung der Mindestanforderungen an die körperliche und geistige Tauglichkeit" abhängig zu machen.

Für viele ältere Menschen - gerade in ländlichen Gebieten - ist das Auto die einzige Möglichkeit mobil zu sein. Nachlassende Leistungsfähigkeit können ältere Menschen im gewohnten Umkreis von rund 50 Kilometern häufig durch ihre Erfahrung wett machen. Auch deshalb treten sie in Unfallstatistiken nicht häufiger auf als andere Altersgruppen. Dennoch dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass bald ein Drittel aller Autofahrer über 60 Jahre alt sind.

Wir plädieren deshalb für regelmäßige freiwillige Gesundheitschecks, die mit Versicherungsrabatten belohnt werden.

Nach der EU-Führerscheinrichtlinie sollen Führerscheine, wie Ausweise und Reisepässe, künftig nur für einen bestimmten Zeitraum gültig sein.

Im Übrigen können Verkehrsteilnehmende bereits heute zur Gesundheitsprüfung verpflichtet werden, wenn sie zum Beispiel durch eine unsichere Fahrweise beim Führen eines Kraftfahrzeugen auffallen.